

# Deutscher Sportlehrerverband Landesverband Saar



## Info 08/2

### Rundschreiben Winter 2008

## Inhalt

Inhalt .....	2
Impressum .....	2
Zum Geleit .....	3
Weihnachtsgruß .....	5
Aktuelles .....	6
Nachrichten .....	10
Aus der Praxis – für die Praxis.....	12
Literaturkritik .....	16
DSLVL-Weiterbildung Frühjahr 2009 .....	17
Mitglieder .....	23

## Impressum

### Herausgeber:

DSLVL Landesverband Saar  
Präsident: Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra  
Sportwissenschaftliches Institut der  
Universität des Saarlandes  
Postfach 15 11 50  
66041 Saarbrücken  
E-Mail: [g.wydra@mx.uni-saarland.de](mailto:g.wydra@mx.uni-saarland.de)  
<http://www.dslvl-saar.de>

**Redaktion:** Kerstin Behr und Georg Wydra

# Zum Geleit



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende entgegen. Der Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit erstreckte wie in der Vergangenheit auf ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, das wir in Zusammenarbeit mit dem LPM angeboten haben. Die Teilnehmerzahlen zeigten, dass Sportlehrerinnen und Sportlehrer in hohem Maße an aktuellen unterrichtsbezogenen Themen interessiert sind, wenn die Angebote mit einem vertretbaren Aufwand erreichbar sind. Dass die Entfernung zum Lehrgangsort eine entscheidende Größe spielt, zeigte sich leider beim DSLV-Bundeskongress im Mai in Köln. Die Organisatoren und Referenten hätten sich ein paar mehr Teilnehmer gewünscht, zumal das Angebot an Themen in der seiner Vielfalt und Tiefe für Sportlehrerinnen und Sportlehrer aller Schulformen geeignet war.

Offensichtlich brauchen Lehrerinnen und Lehrer das Wochenende, um sich von den Belastungen des Schulalltags richtig zu erholen. Dass der Lehrerberuf nicht unbedingt als Traumjob angesehen werden kann, hat sich mittlerweile herumgesprochen: Die vielfältigen Anforderungen, die an Lehrerinnen und Lehrer von der Kultusbürokratie, den Schulen, den Eltern und den Schülern herangetragen werden, hinterlassen ihre Spuren. Die Zahl der frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen liegt immer noch bei rund 25 %. Aufgrund der Pensionskürzungen schleppen sich viele Kolleginnen und Kollegen, bis sie nicht mehr können. Ich will an dieser Stelle den Begriff Burn-Out nicht überstrapazieren. Aber einen treffenderen Begriff gibt es leider nicht, um das zu beschreiben, was viele an ihrer beruflichen Kompetenz zweifeln lässt. Der DSLV Saar hat dieses Thema aufgegriffen und wird am 13. März 2009 zusammen mit dem Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes und dem Landesinstitut Pädagogik und Medien (LPM) eine eintägige Weiterbildungsveranstaltung nicht nur für Sportlehrer zum Thema „Risikofaktor Schule?“ durchführen.

Diese Veranstaltung, für die wir hochkarätige Praktiker und Wissenschaftler aus ganz Deutschland gewinnen konnten, wird für Mitglieder zu einer reduzierten Gebühr

angeboten. Nichtmitglieder müssen zukünftig bei Veranstaltungen des DSLVL Saar die volle Gebühr entrichten. „Was nichts kostet, das taugt nichts“, lautet eine alte Weisheit. Außerdem sollten Mitglieder des DSLVL Saar einen sichtbaren Vorteil von der Mitgliedschaft haben. Mitglied in einem Verein oder Verband wird man in der heutigen Zeit nicht mehr aus Verbundenheit mit Berufskollegen, sondern nur noch, wenn man einen spürbaren Vorteil hat. Deshalb werden wir ab dem kommenden Schuljahr unsere Veranstaltungen nur noch für unsere Mitglieder - oder die benachbarter Sportlehrerverbände - kostenfrei oder kostenreduziert anbieten.

Als Beilage zu dieser Ausgabe finden Sie eine Freikarte für den Besuch der Ausstellung Körperwelt in Heidelberg. Wir haben uns im Vorstand sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, ob der DSLVL eine Kooperation mit der Organisation dieser Ausstellung eingehen soll. Die Meinungen in der Vorstandschaft waren durchaus konträr. Es wurde kritisiert, dass es sich um eine kommerziell ausgerichtete Veranstaltung handle und die Zuschaustellung menschlicher Körper aus ethischen Gründen nicht zu rechtfertigen sei. Auf der anderen Seite wurde vor allem von Mitgliedern des Vorstandes, die diese Ausstellung bereits selbst besucht hatten, argumentiert, dass die Aufmachung der Ausstellung keinen Anlass zur Kritik gebe. Auch für Schulklassen könne die Ausstellung empfohlen werden, wenn das Thema zuvor hinreichend im Unterricht vorbereitet worden sei. Der Vorstand des DSLVL Saar hat sich nach reiflicher Diskussion entschlossen, seinen Mitgliedern dieses Angebot der Ausstellung Körperwelten zugänglich zu machen.

Abschließend möchte ich auch im Namen des gesamten Vorstandes allen Mitgliedern und Freunden des DSLVL Saar zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel alles erdenklich Gute wünschen. In der Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr auch schulsportpolitisch wieder etwas weiter kommen, verbleibe ich mit den besten Wünschen

Ihr

Georg Wydra

# Weihnachtsgruß



## Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand  
als wie die drei Weisen aus dem Morgenland  
und ließe sich dünken, er wär wohl nie  
dem Sternlein nachgereist wie sie;  
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest  
seine Lichtlein wonniglich scheinen lāsst,  
fällt auch auf sein verständiges Gesicht,  
er mag es merken oder nicht,  
ein freundlicher Strahl  
des Wundersterns von dazumal

Wilhelm Busch

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr  
2009.

# Aktuelles

## Abschaffung des Sportunterrichts in der Grundschule?

*Pressemitteilung der dvs vom 5.12.2008*

Die Kultusministerkonferenz hat am 16. Oktober 2008 die sog. "Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung" beschlossen. Das in diesem Zusammenhang für das Fach Sport erstellte Fachprofil für den Bereich der Primarstufe ist aus Sicht der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) fachwissenschaftlich und fachdidaktisch inakzeptabel. Bewegung, Spiel und Sport würden demnach in der Grundschule künftig nur noch eine unbedeutende Nebenrolle einnehmen. Die dvs appelliert an die zuständigen Ministerien der Länder, diese Vorgaben der KMK nicht umzusetzen, und fordert die KMK auf, den Beschluss zu revidieren.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat am 16. Oktober 2008 die sog. "Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung" beschlossen. In diesen Richtlinien für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an den Hochschulen und Universitäten in Deutschland werden für alle Unterrichtsfächer und -bereiche sog. "Fachprofile" entwickelt, die Ausbildungsinhalte in den Lehramtsstudiengängen vorgeben sollen und damit letztlich auch die Ausgestaltung des Fachunterrichts an den Schulen bestimmen.

Das in diesem Zusammenhang für das Fach Sport erstellte Fachprofil für den Bereich der Primarstufe ist aus Sicht der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft fachwissenschaftlich und fachdidaktisch inakzeptabel. In der vorgesehenen Verbindung der Fächer Kunst, Musik und Sport zu einem Bereich "Ästhetische Bildung" in der Grundschule nehmen Bewegung, Spiel und Sport nur noch eine unbedeutende Nebenrolle ein. Dies spiegelt in keiner Weise die tatsächliche Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wider. Die dvs appelliert daher an die zuständigen Ministerien der Länder, diese Vorgaben der KMK nicht umzusetzen, und fordert die Präsidentin der KMK, die saarländische Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, auf, den Beschluss der KMK zu revidieren.

"Der Beschluss der KMK wird den Kindern in ihrer Entwicklung nicht helfen, sondern er wird ihnen schaden", so der Präsident der dvs, Prof. Dr. Bernd Strauß von der Universität Münster. "Insbesondere die im Rahmen des Profils 'Grundschulbildung' entwickelten Anforderungen für den Studienbereich 'Ästhetische Bildung: Kunst, Musik, Bewegung' stoßen unter unseren Kolleginnen und Kollegen auf breite Ablehnung. Im Vergleich zu den anderen Studienbereichen für die Primarstufe nimmt im vorliegenden Papier das Fach Sport nur noch eine unbedeutende Nebenrolle ein - der Sportunterricht wird damit faktisch abgeschafft. Dies entspricht in keiner Weise den an anderer Stelle von der KMK und den einzelnen Länderministerien getroffenen Aussagen über die Bedeutung von Sport und Bewegung für Kinder im Grundschulbereich."

"Die in vielen Bundesländern geförderten Konzepte der Bewegten Schule oder der täglichen Sportstunde werden durch die jetzt vorgesehene Einbindung des Faches Sport in den Studienbereich 'Ästhetische Bildung' im Grundschulbereich geradezu konterkariert", erläutert der Sprecher der dvs-Sektion Sportpädagogik, Prof. Dr. Nils Neuber (Münster).

Die Erkenntnisse des "Zweiten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts", der die herausgehobene Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern auf der Grundlage zahlreicher empirischer Studien belegt, werden vollständig ignoriert. "Nicht die Reduzierung, sondern die Aufstockung von Ausbildungsinhalten im Bereich Sport und Bewegung sind aus unserer Sicht die logische Konsequenz aus diesen Befunden", so Neuber weiter. Die Einführung eines verpflichtenden Moduls "Bewegung, Spiel und Sport" für Primarstufenstudierende aller Studienrichtungen ist aus Sicht der dvs zwingend notwendig, um die Entwicklung von Grundschulern heute adäquat zu fördern.

dvs-Präsident Bernd Strauß: "Die Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler Deutschlands appellieren mit großem Nachdruck an die KMK, eine umgehende Revision des Fachprofils Sport, insbesondere im Bereich der Grundschulbildung, vorzunehmen. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft ist gerne bereit, hierbei konstruktiv mitzuwirken, um die von der KMK angestrebte, bislang jedoch nicht zufriedenstellend umgesetzte Einbindung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenz bei der Ausgestaltung dieser inhaltlichen Anforderungen sicherzustellen."

## Brief des Präsidenten an die Ministerin

### Deutscher Sportlehrerverband

Landesverband Saar e.V.



Frau  
Annegret Kramp-Karrenbauer  
Ministerin für Bildung, Familie,  
Frauen und Kultur  
Hohenzollernstraße 60  
D-66117 Saarbrücken

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra  
In der Klaus 22  
66606 St. Wendel  
Tel. 06856 - 305  
E-Mail: [g.wydra@mx.uni-saarland.de](mailto:g.wydra@mx.uni-saarland.de)  
<http://www.dslv-saar.de>

dienstlich:  
Sportwissenschaftliches Institut der  
Universität des Saarlandes  
Postfach 15 11 50  
66041 Saarbrücken  
Tel. 0681 - 302 - 4909

Saarbrücken, den 09.12.2008

Sehr geehrte Frau Ministerin,

als Anlage habe ich eine aktuelle Pressemitteilung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft beigelegt. Der Inhalt dieser Pressemitteilung beunruhigt den Deutschen Sportlehrerverband Saar sehr. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die in dieser Pressemitteilung aufgeworfenen Befürchtungen für das Saarland zerstreuen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident des DSLV-Saar  
Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra

Anlage: Stellungnahme der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft



## **Sportminister fordern: mehr Sport an Grundschulen**

8.12.2008: Für mehr Bewegung in Grund- und Vorschulen sprachen sich die Sportminister am 5. Dezember Freitag in Warnemünde aus. Auf ihrer Konferenz lehnten sie die vom Kultusministerium diskutierte Idee, den Sportunterricht zu kürzen, unisono ab. Warnemünde (ddp) Die Sportminister der Länder haben sich für eine deutliche Ausweitung der Sportangebote für Vor- und Grundschüler ausgesprochen.

Die von der Kultusministerkonferenz diskutierten Ideen, den Sportunterricht in der Schule von drei auf zwei Wochenstunden herunterzufahren, seien kontraproduktiv und würden von den Sportministern unisono abgelehnt, sagte Lorenz Caffier (CDU), Vorsitzender der Sportministerkonferenz, am Freitag in Warnemünde. Der während der zweitägigen Beratung vorgestellte „Zweite Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht“ habe nachgewiesen, dass nur eine halbe Stunde Sport die Konzentration der Kinder um 80 Prozent verbessere.

Zur „bewegten Grundschule“ gehörten nicht nur Sportstunden, sondern auch neue Unterrichtsformen wie Bewegungsspiele etwa in Mathematik, sagte Sachsen-Anhalts Sportministerin Gerlinde Kuppe (SPD) in Warnemünde. Zudem sollten Kultusminister künftig der Sportlehrerausbildung in der Grundschule mehr Aufmerksamkeit widmen, betonten die Minister. Es könne nicht sein, dass dort un- oder nur angelernte Lehrer unterrichteten. Ebenso müsse Bewegung in der Ausbildung von Kita-Erziehern einen größeren Stellenwert bekommen.

Die Sportministerkonferenz, deren Vorsitz im Dezember nach Schleswig-Holstein wechselt, plädierte auf ihrer Tagung zudem für eine aktivere Talentsichtung auch unter behinderten Sportlern sowie für eine bessere Unterstützung von Aktiven bei der Vereinbarkeit von sportlicher und beruflicher Karriere. Die internationalen Erfolge im deutschen Jugendsport setzten sich nicht bei den Erwachsenen fort, kritisierte dazu Michael Vesper vom Deutschen Olympischen Sportbund. Ein Weg zur besseren Unterstützung seien jedoch die neu eingerichteten Sportfördergruppen der Landespolizeien, sagte Vesper.

# Nachrichten

## 2. Hauptvorstandssitzung des Deutschen Sportlehrerverbandes in Saarbrücken

*Bericht Kerstin Behr*

Am 14. und 15. November 2008 trafen sich alle Präsidenten der Landesverbände und der Fachsportlehrerverbände im DSLV mit dem Bundespräsidium zur 2. Hauptvorstandssitzung in Saarbrücken. Auf der Tagesordnung stand unter anderem ein Rückblick auf den Bundeskongress in Köln im Mai 2008. 350 Sportlehrerinnen und Sportlehrer informierten sich über neue Trends im Sportunterricht. Im September 2010 wird wieder ein Bundeskongress des DSLV stattfinden. Als Austragungsort hat sich Kiel angeboten.



Die Gestaltung des Abendprogramms liegt traditionell in den Händen des ausrichtenden Landesverbandes. Hierzu haben wir uns etwas besonderes einfallen lassen. Wir brachten unseren Gästen ein Stück saarländische Geschichte nahe. Alle Teilnehmer fuhren ins Besucherbergwerk Rischbachstollen in St. Ingbert ein. Nach interessanter und erfolgreicher Bergfahrt (wir konnten an einer alten Eisenerzader Eisenerz abbauen) stärkten sich alle bei einem Bergmannfrühstück (auch wenn's abends 22:45 Uhr war).

## Tag des Berufsschulsports

### *Bericht: Kerstin Behr*

Der Tag des Berufsschulsports 2008 fand am 24. Oktober in Wiebelskirchen statt. Diese Fortbildung wird in Zusammenarbeit des Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und des DSLIV Saar veranstaltet. Der Fachleiter Berufsschulsport und gleichzeitig Leiter der Sektion Berufsschulsport im DSLIV Reinhard Schlunke und der Sachgebietsleiter im LPM und gleichzeitig Referent für Fortbildungen im DSLIV Herbert Schmolze begrüßten 35 Kolleginnen und Kollegen.

Der Tag des Berufsschulsports ist speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Sportlehrerinnen und Sportlehrer an berufsbildenden Schulen abgestimmt. Die Inhalte orientieren sich an den Anforderungen des Lehrplans für den Sportunterricht an berufsbildenden Schulen. Lehrerinnen und Lehrer anderer Schulformen sind aber jedes Jahr herzlich willkommen.

Der diesjährige Tag des Berufsschulsports stand unter dem Motto „Spielen“. Klaus Ruby, Hans Joachim Müller und Gerd Rauch begeisterten die Teilnehmer mit allerlei Spielformen aus den großen Sportspielen Handball und Volleyball. Ziel der Fortbildung war die Vermittlung des spielerischen Umgangs mit dem Ball, Spielregeln verändern und erfinden, miteinander und gegeneinander spielen und Spielen in heterogenen Lerngruppen.

Am Ende eines anstrengenden aber sehr informativen Tages war das Echo aller Kolleginnen und Kollegen überaus positiv.

Ein nicht zu unterschätzender Effekt eines Tag des Berufsschulsports ist der Erfahrungsaustausch unter den Sportlehrerinnen und Sportlehrer. Dies war unter anderem in einer sehr liebevoll gestalteten Mittagspause möglich. Die Kolleginnen und Kollegen des TGSBBZ Neunkirchen kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste.

# Aus der Praxis – für die Praxis

Zusammengestellt von Kerstin Behr, zum Teil Inhalte des Tag des Berufsschulsports  
(Hans Joachim Müller und Klaus Ruby)

## Variationen des Kombinationsballs

### *Kombinationsball*

Eine Mannschaft besteht aus 5 Mitspielern. Zwei Mannschaften spielen im Grundspiel gegeneinander. Mannschaft A passt sich den Ball durch geschicktes Freilaufen und Anbieten zu. Mannschaft B versucht, den Ball zu erobern. Schafft Mannschaft A, sich den Ball 5 bzw. 10mal zuzupassen, so erhält sie einen Punkt..

### *Mögliche Variationen*

- Bei Berührung des ballbesitzenden Spielers erfolgt Ballwechsel
- Bei Berührung des Balles erfolgt Ballwechsel
- Bei Ball-Eroberung (Fair) erfolgt Ballwechsel
- Direkte Pässe (keine Bogenlampen)
- Indirekte Pässe
- mit einem neutralen Anspieler, dieser wechselt immer zur ballführenden Mannschaft
- mit zwei festen neutralen Anspielern
- Ballabgabe nur an den sich freilaufenden Spieler, direkter Rückpass an den neutralen Spieler

### *Mögliche Regeln:*

- Dreischrittregel großzügig
- faires Spiel
- kein Körperkontakt
- schnelle Ballabgabe
- kein Prellen

Diese Regeln können mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden.

### ***Wandball***

Wiederum besteht eine Mannschaft aus 5 Spielern. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Diesmal kann ein Treffer durch einen Pass als Aufsetzer zum Boden gegen die Wand erzielt werden. Fällt der Ball nach dem Wandkontakt zu Boden, so erhält die angreifende Mannschaft einen Punkt.

Ballt sich das Spiel zu sehr auf die Regionen an der Wand, sollte das Kombinationsballspiel ebenso Treffer ermöglichen. Dies bedeutet, die Schülerinnen und Schüler spielen weiterhin Kombinationsball und versuchen durch geschicktes Spielen einen Treffer an der Wand zu erzielen.

### ***Stangentorball***

Zwei Stangen bilden ein Tor, zwei Tore befinden sich im Spielfeld. Gleiche Mannschaften wie zuvor spielen gegeneinander.

Tore können erzielt werden, indem der Ball als Aufsetzer durch das Tor geworfen wird. Der Ball muss dann aber von einem Partner der eigenen Mannschaft gefangen werden, dann zählt der Treffer

Spiele auf beide Tore sind für die Mannschaft möglich.

Kommen keine Treffer durch die Aufsetzerbälle zustande, weil das Tor zu stark verteidigt wird, das Spiel wieder etwas verändern durch Hinzunahme von Elementen beim Kombinationshandball oder Wandball.

### ***Dreieckspiel***

Mannschaften sind ähnlich der vorangegangenen Spiele. In den beiden Basketball-Wurfbereichen wird je ein Kasten-Dreieck (3 Kastenteile mit Seilen zu einem Dreieck verknotet) aufgestellt.

Die Spieler dürfen nicht in den „Wurfbereich“, sie dürfen aber den Ball abwehren durch ihren Körper.

Die angreifenden Spieler dürfen durch Zuspiel sich in günstige Wurfpositionen bringen. Der Ball muss durch das Dreieck geworfen werden (nicht kegeln oder rollen).

Kommt das Spiel nicht richtig in Schwung, wieder Elemente aus Kombinationshandball ins Spiel bringen.

### ***Mattenball***

Ein Treffer wird durch Springen mit dem Ball auf die Matte (bauchwärts) erzielt. Die Abwehrspieler können dies durch geschicktes Taktikspiel verhindern. Der Angreifer darf nicht auf die Matte, wenn ein Abwehrspieler vor der Matte steht. Häufiges Zuspielen beachten. Es gibt zwei Matten, auf die Treffer erzielt werden können.

Es wird empfohlen, hier die Mann-Mann-Deckung zu thematisieren.



### ***Mattenball mal anders***

Jede Mannschaft stellt einen Spieler auf ihre Matte. Dieser Spieler muss von der eigenen Mannschaft angespielt werden. Fängt er den Ball auf seiner Matte, so zählt dies als Treffer. Die Abwehrspieler können die Treffer wie im Spiel „Mattenball“ verhindern. Auch hier empfiehlt sich eine Art Manndeckung.

Der Werfer wird zum neuen Mattenspieler. Somit ist auch ein ständiger Belastungswechsel gewährleistet.

### ***Kastenhandball***

Vier offene Kästen stehen als Tore in der Halle und können angesteuert werden. Der Ball muss in den Kasten gelegt werden. Ein bereits angespielter Kasten darf nicht direkt nochmal angespielt werden. Die Abwehrspieler versuchen, an den Ball zu kommen und können selbst zum Torerfolg gelangen. Ständiger Wechsel nach Treffer.

### ***Kombinationsspiel als Dreierwechselspiel***

Zwei Matten sind als Tor vorhanden, der Wurfkreis in ca. 5 Meter Entfernung ist markiert.

Vier Angreifer spielen gegen zwei Abwehrspieler und zwei Torleute Kombinationsball mit Torwurf als Abschluss. Die Mannschaft, die den Angriff abgeschlossen hat, geht in die Abwehr. Die Mannschaft, die in der Abwehr war, geht zum Angriff über auf die gegnerische Seite. Eine Reservemannschaft steht seitlich neben dem Tor.

### ***Variante:***

Vier Angreifer spielen gegen drei Abwehrspieler und einen Torwart

# Literaturkritik

Auf dieser Seite werden wir in Zukunft nicht mehr die Neuerscheinungen der Institutsbibliothek des Sportwissenschaftlichen Instituts veröffentlichen, sondern neuere Literatur kritisch auf ihre Verwendbarkeit in der Praxis und Theorie betrachten.



## ***Bericht: Kerstin Behr***

Den Anfang möchte ich mit einer Übungskartensammlung aus dem Pohl-Verlag Celle machen. Prof. Dr. Dieter Kruber und Anja Kikow haben unter dem Titel Übungskarten zur Freizeitakrobatik in Schule und Verein eine sehr umfangreiche und hilfreiche Sammlung von Übungskarten zusammengestellt. Die Karten sind in unterschiedlichen Schwierigkeiten (helle und dunkle Karten) gestaffelt. Aufgrund einer farblichen Sortierung hat man sehr schnell einen Überblick über die verschiedenen Formen der Partner- und Gruppenakrobatik.

Die Karten können entweder als Stoffsammlung für den Sportlehrer dienen oder als Lehrmaterial für die Schülerinnen und Schüler, so die Herausgeber. Diesem stimme ich voll zu. Ebenso kann ich bestätigen, dass alle Übungen in der Praxis umsetzbar sind. In einem kleinen Begleitheft werden dem Sportlehrer auch Tipps zur Umsetzung im Unterricht gegeben.

Rundum würde ich diese Materialsammlung als sehr gelungen bezeichnen. Man sollte allerdings beachten, dass die Karten nur aus festerem Karton bestehen. Um ihre Lebensdauer zu verlängern, sollte man sie laminieren. Dies wird auch von den Herausgebern empfohlen.

### **Bibliografische Angaben::**

Kruber, D. & Kikow, A. (2007). *Übungskarten zur Freizeitakrobatik in Schule und Verein* (2. überarbeitete Auflage). Celle: Pohl-Verlag.

ISBN 978-3-7911-0263-4

Preis 17,80 €

Sollten auch Sie interessante Literatur aufstöbern, so senden Sie uns doch eine kurze Literaturkritik zu. Vielen Dank.



## DSLIV-Weiterbildung Frühjahr 2009

### KÖRPERWELTEN kehren nach Deutschland zurück

#### *Freikarten für DSLIV-Mitglieder*

Die neu geschaffene Ausstellung KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens zeigt unseren Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Diese Ausstellung ist als Selbstentdeckungsreise konzipiert. Über 200 echte menschliche Präparate in plastinierter Form zeigen den Körper im Lauf der Zeit: wie er entsteht, reift und wächst, vor Gesundheit strotzt, den Höhepunkt erreicht und schließlich schwächer wird – die Palette reicht von der Zeugung bis ins hohe Alter.

Gunther von Hagens'

# KÖRPERWELTEN

Das Original

& Der Zyklus des Lebens

ab 10. Januar

**TICKETS**  
[www.koerperwelten.de](http://www.koerperwelten.de)  
 01805 - 51 00 24

Heidelberg  
**halle\_02**  
 in der Bahnstadt  
 Güteramtsstraße 2 · 69115 Heidelberg

ticket  
 online

präsentiert von  
 Der Kassenarzt RPR1 RNF

Sogar die über Hundert-Jährigen bekommen einen Platz: Besucher lernen von den Lebensweisen der jung gebliebenen Alten, die an Orten dieser Erde wohnen, wo man überdurchschnittlich alt wird – von Okinawa in Japan über Ovodda in Sardinien bis zur Hunza-Region Pakistans.

KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens ist konsequent auf das Leben ausgerichtet; eine Ausstellung, die tief berührt und zum intensiven Nachdenken anregt. Ausstellungskuratorin Dr. Angelina Whalley ist überzeugt, dass verschiedene multimediale Elemente zusätzlich helfen, den Besuchern ein besseres Verständnis von ihrem Körperinneren zu vermitteln. Schon heute hören 10 % nach dem Ausstellungsbesuch auf zu rauchen oder rauchen weniger, 25 % treiben mehr Sport und 50 % achten stärker auf ihre Ernährung und Gesundheit. Damit leisten die Ärzte von Hagens und Whalley in ihren KÖRPERWELTEN Ausstellungen medizinische Aufklärung der präventiven Art. Sie appellieren an jeden Einzelnen, bewusst mit dem Körper umzugehen und sich für die eigene Gesundheit verantwortlich zu fühlen.

Gunther von Hagens hofft, dass seine neue Ausstellung die Besucher auch dazu inspiriert, ihr Leben zu nutzen: „Je älter ich werde, umso mehr realisiere ich, dass der Tod das Normale ist – und das Leben die große Ausnahme. Ich wünsche mir, dass KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens die Menschen ermutigt, danach zu streben, jeden Tag gesund zu leben – ein Leben lang.“

Die Ausstellung ist vom 10. Januar bis 26. April 2009 in der Halle02 in Heidelberg geöffnet. Mitglieder des DSLIV Saar erhalten mit dem vorliegenden Mitgliederheft eine Freikarte für den Besuch der Ausstellung.

## **Stellungnahme des Vorstandes des DSLIV Saar**

Wir haben uns im Vorstand sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, ob der DSLIV eine Kooperation mit der Organisation dieser Ausstellung eingehen soll. Die Meinungen in der Vorstandschaft waren durchaus konträr. Es wurde kritisiert, dass es sich um eine kommerziell ausgerichtete Veranstaltung handele und die Zuschaustellung menschlicher Körper aus ethischen Gründen nicht zu rechtfertigen sei. Auf der anderen Seite wurde vor allem von Mitgliedern des Vorstandes, die diese Ausstellung bereits selbst besucht hatten, argumentiert, dass die Aufmachung der Ausstellung keinen Anlass zur Kritik gebe. Auch für Schulklassen könne die Ausstellung empfohlen werden, wenn das Thema zuvor hinreichend im Unterricht vorbereitet worden sei. Der Vorstand des DSLIV Saar hat sich nach reiflicher Diskussion entschlossen, seinen Mitgliedern, dieses Angebot der Ausstellung Körperwelten zugänglich zu machen.

## Kongress „Risikofaktor Schule?“ am 13. März 2009

Auch unter notorischen Kritikern des Lehrerberufs hat sich herumgesprochen, dass der „Halbtagsjob“ Lehrer mit erheblichen Belastungen verbunden ist. Die vielfältigen Anforderungen, die von der Kultusbürokratie, den Schulen, den Eltern und den Schülern herangetragen werden, hinterlassen ihre Spuren. Nicht nur die Zahl der frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen dokumentiert dies. Um möglichst unbeschadet den schulischen Alltag ein Arbeitsleben lang zu bewältigen, ist eine aktive Auseinandersetzung mit dem Risikofaktor Schule notwendig. Der DSLV Saar bietet im Rahmen des Kongresses am 13. März 2009 eine Reihe von praktischen Ansätzen, damit das Unterrichten auch wieder Spaß macht. Namhafte Referenten werden in ihren Workshops jede Menge Tipps geben. Ihr Kommen zugesagt haben Paul Klingen zum Thema Störungen im Unterricht. Prof. Dr. Jürgen Maxeiner wird Ihnen Entspannungsübungen näher bringen. Bernhard Schmitt referiert in Theorie und Praxis über Erlebnispädagogik. Claus Welsch übt mit Ihnen den richtigen Einsatz von Atmung und Stimme im Unterrichtsalltag. Prof. Dr. Uwe Schaarschmidt und Dr. Gerhart Tiesler runden den Kongress mit Hauptvorträgen ab.

### Programm

9:00	Eröffnung und Begrüßung	
9:15	Hauptvortrag 1	
	Lehrergesundheit erhalten und stärken	Schaarschmidt
10:30	Workshops	
	Störungen im Unterricht	Klingen
	Entspannungsverfahren	Maxeiner
	Erlebnispädagogik	Schmitt
	Atem- und Stimmbildung	Welsch
12:30	Mittagspause	
14:00	Workshops (Wiederholung)	
	Störungen im Unterricht	Klingen
	Entspannungsverfahren	Maxeiner
	Erlebnispädagogik	Schmitt
	Atem- und Stimmschulung	Welsch
16:15	Hauptvortrag 2	
	Lärm im Unterricht	Tiesler
17:30	Ende der Veranstaltung	

**Tagungsort:** Hermann Neuberger Sportschule Saarbrücken

**Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen):** 30 €; für Mitglieder des DSLV Saar 15 €

**Anmeldung:** <http://www.dslv-saar.de/aktuelles/kongress2009.html>

## Weiterbildung beim LPM

In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)

Leitung: **Herbert Schmolze**, Referent für Fortbildung im DSLVL Saar und  
Leiter der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM  
([www.lpm.uni-sb.de/sport](http://www.lpm.uni-sb.de/sport))

Anmeldungen für alle Lehrgänge bitte direkt an das LPM mit Angabe der  
Lehrgangsnummer!

<b>Kurztitel</b>	<b>Snowboardfahren</b>
<b>Titel</b>	<b>Snowboardfahren: Einführungs- und Erweiterungskurs</b>
<b>Nummer</b>	L1.180-1289/7
<b>Legende</b>	(In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar und dem Deutschen Snowboardverband) Wochenendlehrgang vom 12.02. (Abfahrt 16.00 Uhr) bis 15.02.2009 im Schwarzwald/Feldberg: - Einsteigerkurs für Anfänger(innen) - Erweiterungs- bzw. Vorbereitungskurs zur Lehrbefähigung "Snowboardfahren" an Schulen
<b>Leitung</b>	OStR Herbert Schmolze
<b>Referenten</b>	Florian Scherer, DSV-Skilehrer Le Werner Frey, Schneesport-Instructor
<b>Termine:</b>	Di, 13.01.2009, 16.30-18.00 Uhr
<b>Ort</b>	LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
<b>Hinweis</b>	- Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di, 13.01.2009, 16.30-18.00 Uhr - DSLVL-Mitglieder erhalten € 25.- der Lehrgangskosten bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung zurück.
<b>Raum</b>	3-09

**Kurztitel** **Gewaltprävention im Schulsport**

**Titel** **Gewaltprävention im Schulsport: Kämpfen - Raufen - Ringen**

**Nummer** L1.180-0589/

**Legende** (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)  
Mit dem Ziel "Agressionsabbau" durch Kämpfen und Raufen im Schulsport zeigt der Referent, wie Schüler(innen) auf diesem Bewegungsfeld zu einer sensiblen Form der körpernahen Auseinandersetzung geführt werden können, bei der Verantwortung, Achtsamkeit und Fürsorge mit sich und anderen handlungsleitende Prinzipien sind.  
Schwerpunkte:  
- Spiel- und Übungsformen, u. a. zur Körperwahrnehmung, Kraft, Koordination mit und ohne Körperkontakt  
- spielerische Kampfformen; Fallen und Rollen  
- Zweikampfsituationen kennen lernen und Lösungswege erarbeiten  
- Regelungen treffen, erproben und verantworten

**Leitung** OStR Herbert Schmolze

**Referent** Re Paul Schneider, Landestrainer im Saarländischen Ringerverband

**Termine:** Di, 10.02.2009, 09.00-17.00 Uhr

**Ort** Hermann-Neuberger-Sportschule,  
Ringerhalle (neben Schwimmhalle),  
Im Stadtwald 11,  
66123 Saarbrücken

**Teilnehmer** Lehrer(innen) aller Schulformen,  
Lehramtsanwärter(innen)

**Hinweis** - Bitte Sportkleidung mitbringen.  
- Die Teilnehmer(innen) erhalten eine ausführliche Handreichung zur Thematik.

**Kurztitel** Mountainbiking

**Titel** Erlebnissport Mountainbiking

**Nummer** L1.180-1289/9

**Legende** (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)  
Ziel der Veranstaltung ist es, Schüler(inne)n im sicheren Umgang mit dem Mountainbike ökologische, soziale, erlebnisorientierte und gesundheitliche Aspekte bewusst zu machen.  
Darüber hinaus soll der Lehrgang beispielhaft zeigen, wie im südlichen Schwarzwald Gruppenfahrten für unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen vorbereitet und sicher durchgeführt werden können. Dabei wird auch die Mountainbike WM-Arena bei St. Märgen erprobt.

**Leitung** OStR Herbert Schmolze

**Referenten** Referent(inn)en der Mountainbike-Schule Feldberg

**Termine:** Di, 12.05.2009, 15.00-17.00 Uhr  
Mi, 10.06.2009, 17.00-21.00 Uhr  
Do, 11.06.2009, 09.00-19.00 Uhr  
Fr, 12.06.2009, 09.00-19.00 Uhr  
Sa, 13.06.2009, 09.00-19.00 Uhr  
So, 14.06.2009, 09.00-20.00 Uhr

**Ort** LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

**Hinweis** - Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di, 12.05.2009, 15.00-17.00 Uhr, LPM  
- Die Teilnehmer(innen) sollten über ausreichende Fitness für Tagestouren verfügen.  
- Räder können vor Ort ausgeliehen werden.

**Raum** 3-09

**Für Mitglieder des DSLV Saar sind die Weiterbildungslehrgänge in der Regel gebührenfrei.**

# Mitglieder

## Der DSLVL-Saar gratuliert 2009

### im Januar

Herrn Heinz Woll zum 60. Geburtstag (07.01.)  
Herrn Franz Ost zum 85. Geburtstag (13.01.)  
Frau Gudrun Lemier zum 65. Geburtstag (14.01.)



### im Februar

Herrn Herbert Schmolze zum 65. Geburtstag (02.02.)  
Herrn Rudolf Maaß zum 75. Geburtstag (04.02.)  
Frau Ilse Rupp zum 65. Geburtstag (29.02.)

### im März

Herrn Gerd Blechschmidt zum 70. Geburtstag (07.03.)  
Frau Meinhild Hierling zum 75. Geburtstag (11.03.)  
Herrn Helmut Feß zum 65. Geburtstag (16.03.)  
Herrn Tyark Ringmann zum 70. Geburtstag (18.03.)  
Frau Ella Loew zum 84. Geburtstag (21.03.)

### im April

Herrn Alfred Löber zum 60. Geburtstag (14.04.)

### im Mai

Herrn Norbert Jäger zum 81. Geburtstag (25.05.)  
Frau Inge Felten-Klein zum 50. Geburtstag (27.05.)  
Herrn Gerhard Dahm zum 60. Geburtstag (28.05.)

### im Juni

Frau Ellen Eichhorn zum 60. Geburtstag (03.06.)  
Herrn Dr. Dieter Rosenbaum zum 81. Geburtstag (06.06.)  
Frau Josefa Fries zum 65. Geburtstag (13.06.)

**im Juli**

Herrn Prof. Dr. Werner Becker zum 60. Geburtstag (17.07.)

Herrn Bruno Schmidt zum 75. Geburtstag (20.07.)

**im August**

Herrn Ralph Tilly zum 50. Geburtstag (03.08.)

Herrn Arno Weichner zum 70. Geburtstag (03.08.)

Herrn Dr. Dieter Peper zum 75. Geburtstag (25.08.)

Frau Hedwig Dumont zum 97. Geburtstag (28.08.)

**im September**

Herrn Thomas Sorg zum 50. Geburtstag (06.09.)

Herrn Peter Langer zum 60. Geburtstag (09.09.)

Herrn Günter Platz zum 70. Geburtstag (12.09.)

Herrn Hans Artur Gräser zum 65. Geburtstag (22.09.)

Herrn Werner Glössner zum 60. Geburtstag (23.09.)

**im Oktober**

Herrn Albert Fell zum 65. Geburtstag (01.10.)

Herrn Hans Recktenwald zum 70. Geburtstag (26.10.)

Herrn Otto Arend zum 89. Geburtstag (26.10.)

**im Dezember**

Herrn Walter Schütte zum 60. Geburtstag (01.12.)

Frau Judith Hornberger zum 50. Geburtstag (02.12.)

Herrn Reiner Reuter zum 60. Geburtstag (08.12.)

Herrn Lutz Brede zum 65. Geburtstag (15.12.)

Herrn Gerd Backes zum 84. Geburtstag (23.12.)





## Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

- Diana Gutensohn-Hartmann
- Julia Heinz
- Karin Haefner
- Kerstin Schenkel
- Larissa Kettenis
- Mona Korn
- Nadine Mathis
- Viktoria Treib
- Andreas Malangre
- Christof Huwer
- Jan Neubauer
- Jerome Michels
- Jonathan Scherer
- Jörg Leistenschneider
- Marco Fröhlich
- Mathias Rollwa
- Stephan Sauer
- Timo Reichert

## Anschriften Hauptvorstand

Präsident	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
Vizepräsidentin	Kerstin Behr Schillerstraße 7 66287 Quierschied	Tel. 06897-60 01 74 E-Mail: k.behr@t-online.de
Geschäftsführerin	Lisa Grub Wallotstraße 9 66123 Saarbrücken	Tel. 0681-30 39 260 E-Mail: lisagrub@gmx.de
Referent für Haushalt und Finanzen Mitgliederverwaltung	Gerd Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: gerd-blechschmidt@schlau.com
Referent für Fortbildung	Herbert Schmolze Adlerweg 8 66346 Püttlingen	Tel. 06806-4 70 81 (p) Tel. 06897-7908-173 (d) Fax 06897-122 (d) E-Mail: Hschmolze@lpm.uni-sb.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Eric Planta Amselweg 3 66809 Körprich	Tel. 06838-98 47 76 E-Mail: eric.planta@t-online.de

## Leiterinnen und Leiter der Sektionen

Elementar- u. Primarstufe	Robert Zaske Goethestraße 13a 66459 Kirkel	Tel. 06849 - 181429 E-Mail: robertzaske@web.de
Sekundarstufe I	Birgit Weis Danziger Straße 27 66121 Saarbrücken	Tel. 0681 – 5 89 60 31 E-Mail: nasipurz@aol.com
Sekundarstufe II	Björn Keller Arndtstraße 3 66121 Saarbrücken	Tel. 0177-7 557 892 bjoern.keller@gmail.com
Berufsbildende Schulen	Reinhard Schlunke Landstuhler Straße 55 66482 Zweibrücken	Tel. 06332-1 33 71 E-Mail: rsr.schlunke@t-online.de
Frauenfragen	Karin Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: karin-blechschmidt@schlau.com
Vertretung der Studierenden	Susanne Pulch Fliederstraße 1 66649 Oberthal Michael Schu Waldstraße 5 66606 Bliesen	Tel.: 0178-1 586 844 E-Mail: Susanne.Pulch@web.de  Tel. 0163-9 053 503 E-Mail: micha.schu@web.de
<b>Kassenprüfer:</b>	Margarete Schorr	N.N
<b>Ehrenpräsident:</b>	Dr. Dieter Peper Semperstraße 49 66123 Saarbrücken	Tel. 0681-3 12 42 Fax 0681-3 12 72 E-Mail: dieter.peper@web.de

## Änderungsmitteilung für das Mitgliederverzeichnis

Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e. V.

Herrn **Gerd Blechschmidt**

**Meranerstraße 9**

**66119 Saarbrücken**

**Fax: 0681 - 5 89 62 18**

**E-Mail: gerd-blechschmidt@schlau.com**



→ Meine **Privatanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

E-Mail

→ Meine **Dienstanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Schule/Dienst- oder Arbeitsstelle)

(Postfach/Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

E-Mail

→ Meine **Kontoverbindung** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name des Kontoinhabers)

(Konto-Nr.)

bei

(Geldinstitut)

(BLZ)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto eingezogen wird.

(Datum)

(Unterschrift)

## Aufnahmeantrag

An den  
 Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e. V.  
 z. Hd. Herrn Gerd Blechschmidt  
 Meranerstraße 9  
 66119 Saarbrücken



### AUFNAHMEANTRAG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLV Saar e. V. zum .....

und verpflichte mich zur Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung. Mir ist bekannt, dass die Mitgliedschaft nur zusammen mit der Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages (Lastschriftverfahren) erworben werden kann.

**Name:**..... **Titel:**.....

**Vorname:** ..... **geb. am:** .....

**Straße:** .....

**Ort:** .....

**Tel.:** .....

**E-Mail:**.....

Der DSLV Saar verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Ich ermächtige den Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e. V., den Jahresbeitrag bei Fälligkeit per Lastschrifteinzug von dem nachgenannten Konto einzuziehen.

**Konto Nr.:** .....

**Geldinstitut:** .....

**Bankleitzahl:** .....

(Datum)

(Unterschrift)